

WS 1816-17

S
nder-
andort

601

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

WS 1816-17

DE A
601

S
DE
A
601

2012-1749

U n z e i g e

der

von den Lehrern des Collegii Carolini

in dem

Winterhalbenjahre von Michaelis 1816 bis Ostern 1817

zu haltenden Vorlesungen.



Braunschweig, 1816.

Gedruckt in der Fürstlichen Waisenhaus-Buchdruckerei.

Das Collegium Carolinum hat sich in dem verflossenen halben Jahre einer ansehnlich vergrößerten Wirksamkeit zu erfreuen gehabt. Eine beträchtliche Anzahl derer, die bisher mit Ruhm die militairische Laufbahn betraten, und, so lange es die Bedürfnisse der Zeit verlangten, der Pflicht und dem Vaterlande willige Opfer brachten, sind durch die glückliche Veränderung der Umstände in den Stand gesetzt, zum Studiren zurückzukehren, und die ihnen auf dem Collegio dargebotene Gelegenheit zu weiterer Ausbildung zu benutzen. Ihr erneuerter Eifer, ihre Gewöhnung an wichtige Zwecke, ihre geprüfte Selbstständigkeit unterstützt und befördert den unter den Studirenden herrschenden Geist des Fleißes und des Wohlverhaltens; und die Lehrer des Collegii können nun um so viel sicherer auf den glücklichen Erfolg ihrer Bemühungen rechnen.

In der Einrichtung und den äußeren Verhältnissen der Lehranstalt, so wie in dem Personale der Lehrer, sind im verwichenen Sommer keine Veränderungen vorgefallen. Unter der höchsten Aufsicht einer aufgeklärten und patriotischen Regierung beschäftigt sich das Fürstl. Directorium des Collegii, welches aus dem Hofrath Eschenburg, dem Major Mahn, dem Hofrath Emperius, und dem Collegienrath Buhle, als Syndicus, besteht, fortdauernd mit den Angelegenheiten und Bedürfnissen desselben.

Die durch die nützlichen Bemühungen der Professoren Knoch und Fricke nunmehr vollendete Vereinigung dreier beträchtlichen Apparate von physikalischen Instrumenten zu Einer großen Sammlung, welche in einem geräumigen Lokale vortheilhaft aufgestellt und wissenschaftlich geordnet ist, gereicht dem Collegio zum wichtigen Beförderungsmittel des Unterrichts und zur Zierde. Sie enthält nicht nur die neuern und dem jetzigen Zustande der Wissenschaft angemessenen Instrumente, sondern auch einige ältere für die Geschichte der Wissenschaft merkwürdige Erfindungen, worunter Otto Guericke's ursprüngliche Luftpumpe am meisten ausgezeichnet ist.

Die Gegenstände der Vorlesungen sämtlicher Lehrer des Collegii im bevorstehenden Winter werden folgende seyn:

I. Wissenschaftskunde und Geschichte der Literatur.

Der Hofrath und Professor Eschenburg wird Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr die allgemeine encyclopädische Uebersicht der sämtlichen Wissenschaften in Ansehung ihres Inhalts, ihres Umfanges und ihrer Geschichte fortsetzen, und sich bei der weiteren Erörterung dieser Gegenstände auf die dritte Auflage seines Lehrbuchs der Wissenschaftskunde beziehen.

II. Alte klassische Literatur.

Der Hofrath und Professor Eschenburg wird Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr seine Zuhörer die Horazischen Episteln an die Pisonen und an den Augustus übersetzen lassen, und davon Gelegenheit nehmen, die Erfordernisse der Dichtkunst überhaupt und ihrer verschiedenen Gattungen zu erläutern.

Der Hofrath und Professor Emperius wird Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr Xenophon's Denkwürdigkeiten des Sokrates erklären, und seine Zuhörer sowohl auf die hohe Ausbildung der griechischen Sprache in der Periode ihrer schönsten Blüthe und in einem ihrer vorzüglichsten Schriftsteller, als auf die Eigenthümlichkeiten und Vorzüge der Sokratischen Lehrmethode aufmerksam machen.

Der Professor Heusinger wird Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr die Eklogen des Calpurnius Siculus erklären; und in andern zwei noch zu bestimmenden Stunden denen nützlich zu werden sich bemühen, die sich in lateinischen, metrischen und prosaischen, Ausarbeitungen üben wollen.

Der Professor Scheffler wird Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr die Erklärung von Sophokles König Oedipus; und Dienstags und Freitags in eben den Stunden die Erklärung der Annalen des Tacitus fortsetzen.

III. Morgenländische Sprachen.

Der Professor Petri wird Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr die Sprichwörter Salomon's erklären.

IV. Neue Sprachen und Literatur.

1. Deutsche Sprache.

Der Kirchenrath und Domprediger Wolff wird Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr über den deutschen Styl Vorlesungen halten, und diese mit praktischen Uebungen verbinden.

2. Englische Sprache und Literatur.

Der Hofrath und Professor Emperius wird Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr ausersene englische Aufsätze aus dem prosaischen Theile von Idler's Handbuche der englischen Sprache und Literatur erklären; Dienstags und Freitags in denselben Stunden wird er vorzügliche Gedichte aus dem poetischen Theile derselben Sammlung mit seinen Zuhörern lesen, und mit beiden Vorträgen öftere Uebungen im Englischschreiben verbinden.

3. Französische Sprache und Literatur.

Der Professor Boutmy wird Montags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr die Elemente der französischen Prosodie nach Duclos d'Olivet und Marmontel vortragen.

Dienstags und Freitags wird er in denselben Stunden die Erklärung der: Conversation, poëme de J. Delille, fortsetzen und endigen.

Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr wird er fortfahren, die Geschichte der französischen Sprache seinen Zuhörern bekannt zu machen; und Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags werden auf Verlangen die besten Stücke des deutschen Theaters gelesen, nach der bekannten Methode erläutert, und in's Französische aus freier Hand übersetzt. Das erste wird seyn: Der Freigeist, von G. E. Lessing.

Der Professor Röchy wird Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr aus dem Deutschen in's Französische übersetzen lassen, und dabei die Erklärung der Sprachlehre besonders berücksichtigen.

4. Italienische Sprache und Literatur.

Der Professor Röchy wird Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr fortfahren, Tasso's befreietes Jerusalem zu erklären. Montags und Donnerstags in derselben Stunde lehrt er die Elemente der italienischen Sprache, nach Filippi's Grammatik.

V. Geschichte.

Der Hofrath und Professor Emperius wird zur Fortsetzung seines Cursus der Allgemeinen Weltgeschichte viermal wöchentlich, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr die Geschichte des Mittelalters vom Untergange des Weströmischen Reichs im fünften bis auf den Anfang der Kirchenreformation im sechszehnten Jahrhunderte vortragen.

Der Professor Steger wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr die Geschichte der alten Welt; und von 5 bis 6 Uhr an denselben Tagen die statistische Geographie der vornehmsten außereuropäischen Länder vortragen.

VI. Philosophie.

Der Professor von Seckendorff wird täglich von 5 bis 6 Uhr die Kritik der Kunst nach seinem Handbuche vortragen.

Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr wird er die praktische Philosophie fortsetzen.

Der Collegienrath und Professor Buhle wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr die philosophischen Systeme des Epikur, Zeno, Plato, Aristoteles, nebst dem Pyrrhonismus, historisch entwickeln und mit der neuern Philosophie vergleichend charakterisiren.

VII. Religion.

Der Kirchenrath und Domprediger Wolff wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr die Lehren der Religion vortragen, und diesmal besonders seine Zuhörer mit Betrachtungen über die Unsterblichkeit des menschlichen Geistes unterhalten.

Sollten sich Zuhörer für die bisher am Sonnabend von 5 bis 6 Uhr vorgetragene besondere Sittenlehre für den Militärstand finden; so wird auch diese Vorlesung erneuert werden.

VIII. Rechtswissenschaft.

Der Collegienrath und Professor Buhle wird Montags, Mittwochs und Freitags von 9 bis 10 Uhr die Geschichte des Rechts vortragen; Dienstags, Donnerstags und Sonnabends wird er in derselben Stunde die Institutionen des Römischen Rechts nach Waldeck's Lehrbuche (edit. IV. Goettingae 1806) erklären.

IX. Mathematische Wissenschaften.

Der Hofrath und Professor Hellwig wird Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr die allgemeine Mathematik nach seinem Lehrbuche fortsetzen.

In zweien andern Stunden trug er im verflossenen halben Jahre die Interusurien Rechnung und die unbestimmte Analytik vor, endigte sie, und behielt noch einige Zeit übrig, die er zur Anwendung der Algebra auf die Geometrie benutzte, und Dienstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr fortsetzen wird. Sollte diese Vorlesung noch vor dem Ablaufe des halben Jahrs geendigt seyn, so wird er seinen schon dazu vorbereiteten Zuhörern noch die Construction der Gleichungen vortragen.

Der Obristlieutenant Schönhut wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr seine Vorlesungen über die Geometrie nach Lorenz Grundrisse der reinen und angewandten Mathematik, von der Lehre von den Proportionen und der Aehnlichkeit der Figuren an, fortsetzen und endigen; dabei, wie bisher, von Zeit zu Zeit Wiederholungen anstellen.

Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr wird er die praktische Geometrie nach seinen eigenen Hefen vortragen, und nicht nur, so lange es die Jahreszeit erlaubt, seinen Zuhörern den Gebrauch der vornehmsten Instrumente auf dem Felde zeigen; sondern ihnen auch Anleitung zu allen bei Verwandlung, Berechnung und Eintheilung der Figuren nöthigen Rechnungen geben.

Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr giebt er, wie bisher, Anleitung zur Verfertigung aller zur praktischen Geometrie nöthigen Zeichnungen.

Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 10 Uhr wird er die Kriegswissenschaften, als Fortification, Feldfortification, Artillerie und Taktik vortragen, und zur Zeichnung aller dahin gehörigen Risse Anleitung geben; auch bei allen Gelegenheiten zeigen, wie das in der theoretischen Geometrie Erlernte darauf angewandt werden könne.

Der Professor Gelpke wird Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr die Vorlesungen über die populäre Astronomie nach seinem Lehrbuche über die populäre Himmels- und Erdkunde fortsetzen, und damit Beobachtungen des Himmels durch sein achtsüßiges Herschelsches Teleskop, und Höhenmessungen mit dem Hadlenschen Spiegelsextanten verbinden.

Derselbe wird Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr die praktischen Uebungen in der Buchstaben-Rechnung nach Meier Hirsch's Sammlung von Beispielen aus der Buchstaben-Rechnung, Algebra u. mit einem Theile seiner Zuhörer fortsetzen; und mit einem andern Theile derselben solche wieder anfangen.

Des Sonnabends von 1 bis 2 Uhr wird er das Glasschleifen lehren, und dabei eine kurze Anleitung über das Licht und die Brechung desselben geben.

Der Bau-Commissair Rahnt wird Dienstags und Freitags von 9 bis 11 Uhr die Architectur nach Barozzi von Bignola, und die bürgerliche Baukunst nach Suckow lehren.

Donnerstags von 9 bis 11 Uhr wird er in Landbauwissen, Mühlenbaukunst und Maschinenlehre Unterricht geben.

X. Naturwissenschaften.

Der Professor Knoch wird Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr die Mineralogie; und an denselben Tagen von 1 bis 3 Uhr die Experimentalphysik lehren.

Der Hofrath und Professor Hellwig wird Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr seine Vorlesungen über das Linnéische Pflanzensystem; und an denselben Tagen von 11 bis 12 Uhr die Naturgeschichte der Säugthiere fortsetzen.

Der Professor Fricke wird Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 5 Uhr die allgemeine Experimentalchemie vortragen.

Montags von 4 bis 5 Uhr, oder in einer andern zu bestimmenden Stunde, wird er seine Zuhörer mit den chemischen Eigenschaften unserer Atmosphäre bekannt machen.

XI. Handelswissenschaften.

Der Professor Kunz wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr fortfahren, die Handelstheorie nach seinen Diktaten zu erläutern.

An denselben Tagen von 3 bis 4 Uhr wird er den technologischen Lehrkursus wieder eröffnen, und die Fabrikate aus dem Thierreiche nach seinem Compendium: „Uebersicht der wichtigsten Manufakturen; Braunschweig, in der Schulbuchhandlung 1807“ technisch erklären.

XII. Künste.

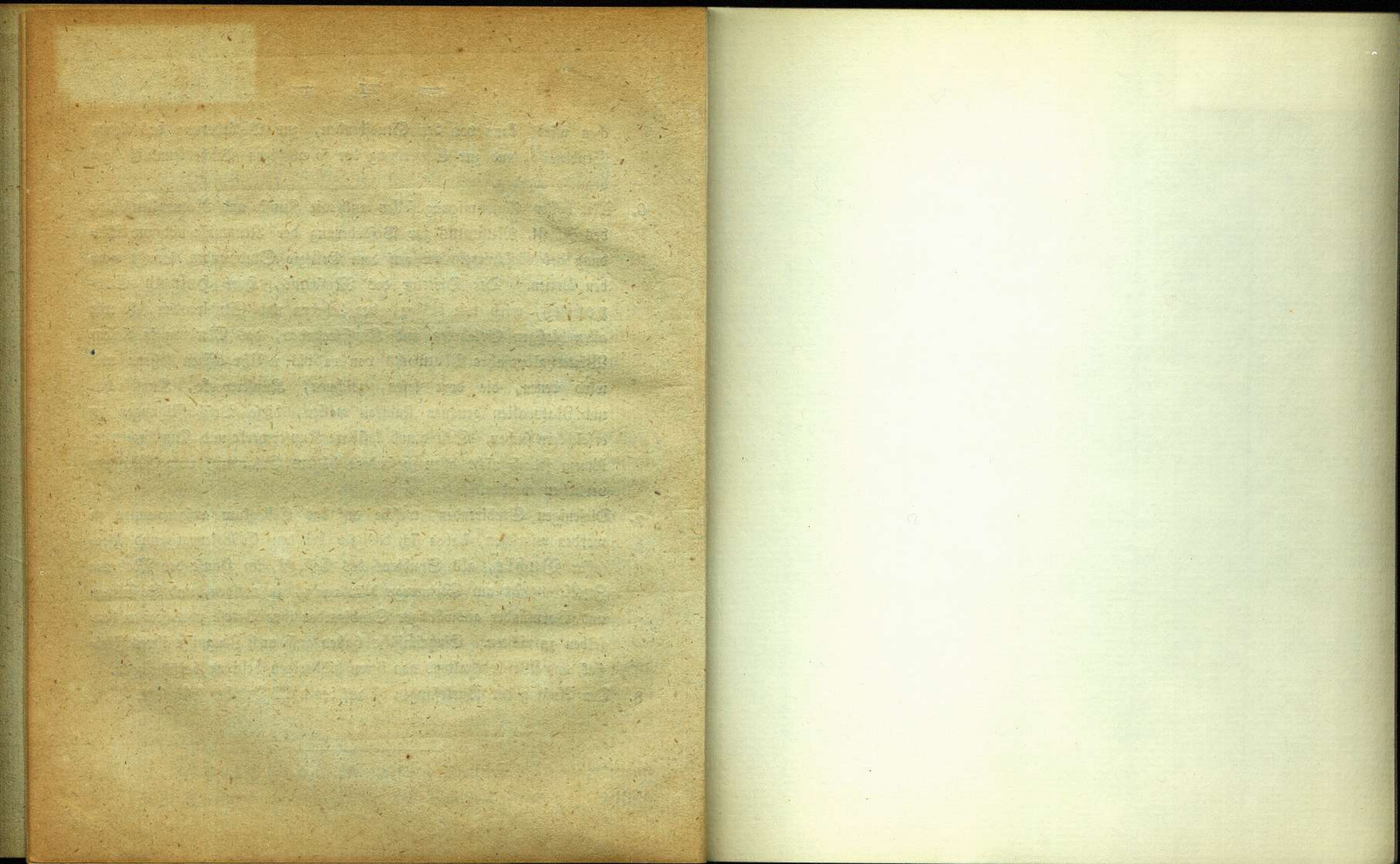
Der Ober-Commissair Rammelsberg wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr Unterricht im Zeichnen ertheilen, und dabei den Kupferstecher und Zeichenlehrer Schröder zum Gehülfen haben.

Der Fechtmeister Prössel wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags Morgens von 8 bis 9 Uhr Unterricht im Fechten; und Mittwochs und Sonnabends in eben den Stunden im Voltigiren geben.

Z u r N a c h r i c h t.

1. Den Landeskindern ist die Besuchung des Collegii Carolini durch eine Herzogl. Verordnung vom 29^{ten} Sept. 1777 zur Pflicht gemacht.
2. Für die Theilnahme an dem hier angekündigten öffentlichen Unterrichte in Wissenschaften, Sprachen, Künsten und Uebungen hat jeder Studirende halbjährlich 25 Thaler in grober Conventions-Münze an die Casse des Collegii im Voraus zu entrichten.
3. Die weniger begüterten Landesfinder, wenn sie sonst zur Benützung der Lehrvorträge gehörig vorbereitet sind, und darüber Attestate beibringen können, haben ihre Gesuche um Verminderung oder gänzliche Erlassung jener festgesetzten Summe an das Fürstl. Geheime-Raths-Collegium einzusenden, welches nach Befinden der Umstände darüber entscheiden wird. Diejenigen, welche sie schon ein halbes Jahr genossen haben, und die Verlängerung derselben suchen, haben sich an Fürstl. Directorium des Collegii Carolini zu wenden.
4. In den Künsten und Geschicklichkeiten, die sich mehr für Privat-Unterricht, als öffentliche Unterweisung eignen, als: Vocal- und Instrumental-Musik, Mahlen, Reiten, Tanzen, Drechseln 2c, hat Braunschweig mehrere geschickte Lehrer aufzuweisen, durch deren Unterricht besonders diejenigen, die schon den ersten Grund gelegt haben, sich noch weiter ausbilden können.
5. Die Bibliothek des Collegii, die durch erhaltene und noch zu erwartende Bereicherungen den Zwecken des Instituts immer mehr entspre-

- chen wird, kann von den Studirenden, zur Beförderung des eignen Studium's, und zur Erwerbung der so nöthigen Bücherkenntniß, gebraucht werden.
6. Mit hoher Genehmigung sollen auch die Kunst- und Naturaliensätze des Fürstl. Museums zur Beförderung der Kenntnisse und zur Bildung des Geschmacks der auf dem Collegio Studirenden benützt werden können. Der Director des Museums, Herr Hofrath Emporius, wird wie bisher, den Lehrern und Studirenden, so wie allen hiesigen Gelehrten und Kunstfreunden, das Museum in diesem Winterhalbenjahre Mittwochs von 11 bis 1 Uhr öffnen lassen: und wird denen, die dort lesen, zeichnen, Kupferwerke, Kunstfachen und Naturalien genauer studiren wollen, diese Beschäftigungen zu erleichtern suchen. Seltne und kostbare Kupferwerke und Kunstfachen 2c. können jedoch nicht ohne besondere höhere Erlaubniß vom Museum verliehen werden.
 7. Diejenigen Studirenden, welche auf das Collegium aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Collegienrath und Professor Buhle, als Syndicus des Collegii, im Hause der Madame Zuckschwerdt am Steinwege N^{ro}. 1915, zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirenden ihre Briefe portofrei an denselben zu richten. Einheimische haben auch noch Zeugnisse ihres Fleißes und Wohlverhaltens von ihren bisherigen Lehrern beizubringen.
 8. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 24^{ten} October festgesetzt.



2012 174

